

Viel Arbeit für Trödelladen-Team

Wieder geöffnet: Interessenten stehen Schlange

Tutzing – Sie konnten es kaum erwarten: Etliche Besucher standen geduldig in einer Warteschlange, als der Tutzinger Trödelladen Mitte Juni wieder seine Türen öffnete. Den Weg die Treppe hinunter zum alten Pfarrsaal hatten viele während der monatelangen Schließungsphase wegen der Corona-Pandemie vermisst. Was sie dort, unter der Kirche St. Joseph, vorfanden, sorgte immer wieder für erstaunte Blicke und freudige Kommentare.

Der Trödelladen und die angeschlossene Kleiderstube, beide mit der Caritas, der Ambulanten Krankenpflege und der Pfarrei St. Joseph verbunden, präsentieren sich in Bestform: Ein reichhaltiges Sortiment von Angeboten unterschiedlichster Art ist attraktiv aufgebaut – ein Blickfang für sich. Und die meisten Sachen sind preisgünstig zu haben. Vor der Wiedereröffnung gab es aber viel Arbeit für die ehrenamtlichen Mitglieder des Organisationsteams mit Leiterin Barbara Treppenhauer, Imke Schmid, Doris Boerckel, Doris Wieland und Sigrid Gottstein für den Trödelladen, Edith Moll und Inge Müller für die Kleiderstube. An Warenlieferungen hatte es keinen Mangel gegeben, denn auch in dieser



Ersehntes Stöbern: die Stammkundinnen Renate Güttsches und Andrea Hassler mit Doris Boerckel und Imke Schmid (v.l.) vom Helferteam des Trödeladens.

FOTO: LORENZ GOSLICH

Zeit sind Hausstände aufgelöst, Keller und Speicher aufgeräumt worden. Um für sie überhaupt Möglichkeiten zu schaffen, haben Mitglieder des Teams sogar Privaträume zur Verfügung gestellt. Leiterin Barbara Treppenhauer hat in ihrer Garage eigens Regale aufgebaut, um die vielen Gegenstände unterbringen zu können. Keineswegs alles, was da gebracht wurde, eignet sich auch für den Verkauf. Für das Helferteam bedeutete das erhebliche Arbeit: Es galt, die Mengen zu sichten, Verwendbares von Abfall zu trennen, alles zu ordnen. Passendes in den alten Pfarrsaal zu bringen und vieles den richtigen Entsorgungswegen zuzuführen.

Zum Auftakt fand sich viel Stammkundschaft im Trödelladen und in der Kleiderstube ein. So ist die charmante Einrichtung auch schon längst zu einem Tutzinger Kommunikationszentrum geworden. Mit den Verkäufen nach dem Neustart zeigen sich die Teammitglieder recht zufrieden. Was übrig bleibt, das holen die Diakonie und die „Aktion Hoffnung“ ab. Mit dem Geld, das hereinkommt, unterstützt der Trödelladen die Ambulante Krankenpflege. Eine echte Tutzinger Win-Win-Situation. nz

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag von 10 bis 13 Uhr und Dienstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr.
☎ 0151/544 292 85.

STA h h 30.06.21